

Inhalt

6. 7. 2005	Verordnung über die Festsetzung des Bebauungsplans XXI-26 im Bezirk Marzahn-Hellersdorf, Ortsteil Marzahn	430
12. 7. 2005	Verordnung über die Festsetzung des Bebauungsplans XIII-B 1 im Bezirk Tempelhof-Schöneberg, Ortsteile Tempelhof, Mariendorf, Marienfelde und Lichtenrade	431
26. 7. 2005	Verordnung über die Festsetzung des Bebauungsplans VIII-563a im Bezirk Spandau, Ortsteil Haselhorst	433
2. 8. 2005	Verordnung über die Festsetzung des Bebauungsplanes IX-94 im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, Ortsteil Wilmersdorf	434
2. 8. 2005	Verordnung über die Festsetzung des Bebauungsplanes XX-18-1 im Bezirk Reinickendorf	435
2. 8. 2005	Verordnung über die Festsetzung des Bebauungsplanes XX-55-1 im Bezirk Reinickendorf	436
2. 8. 2005	Verordnung über die Festsetzung des Bebauungsplanes XX-B 30 im Bezirk Reinickendorf	437
2. 8. 2005	Verordnung über die Festsetzung des Bebauungsplanes 12-7 B im Bezirk Reinickendorf	438
11. 8. 2005	Fünfte Verordnung zur Änderung der Hochschulnebenberufungsverordnung	439
	221-11-1	

Verordnung
über die Festsetzung des Bebauungsplans XXI-26
im Bezirk Marzahn-Hellersdorf, Ortsteil Marzahn

Vom 6. Juli 2005

Auf Grund des § 10 Abs. 1 des Baugesetzbuchs in der Fassung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 21 des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1818, 1824), in Verbindung mit § 6 Abs. 5 und mit § 11 Abs. 1 des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs in der Fassung vom 7. November 1999 (GVBl. S. 578), zuletzt geändert durch Artikel II des Gesetzes vom 18. Dezember 2004 (GVBl. S. 524), wird verordnet:

§ 1

Der Bebauungsplan XXI-26 vom 28. November 2003 mit Deckblatt vom 21. Februar 2005 für das Gelände zwischen dem ost-westlichen Abschnitt des Adersleber Weges in Verlängerung der Grundstücke Adersleber Weg 6 und Geißenweide 13, den nördlichen Abschnitten der Geißenweide, Hiltrudstraße 45/49, Elisabethstraße und Allee der Kosmonauten im Bezirk Marzahn-Hellersdorf, Ortsteil Marzahn, wird festgesetzt.

§ 2

Die Urschrift des Bebauungsplans kann beim Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin, Abteilung Ökologische Stadtentwicklung, Amt für Stadtplanung und Vermessung, Bereich Vermessung, beglaubigte Abzeichnungen des Bebauungsplans können beim Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin, Abteilung Ökologische Stadtentwicklung, Amt für Stadtplanung und Vermessung, Bereich Stadtplanung, sowie beim Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin, Abteilung Ökologische Stadtentwicklung, Amt für Bauaufsicht, Wohnungsaufsicht und Denkmalschutz, kostenfrei eingesehen werden.

§ 3

Auf die Vorschriften über

1. die Geltendmachung und die Herbeiführung der Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche (§ 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 des Baugesetzbuchs) und
 2. das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen bei nicht fristgemäßer Geltendmachung (§ 44 Abs. 4 des Baugesetzbuchs)
- wird hingewiesen.

§ 4

(1) Wer die Rechtswirksamkeit dieser Verordnung überprüfen lassen will, muss

1. eine beachtliche Verletzung der Verfahrens- und Formvorschriften, die in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 des Baugesetzbuchs bezeichnet sind,
2. eine nach § 214 Abs. 2 des Baugesetzbuchs beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans,
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 des Baugesetzbuchs beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,
4. eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften, die im Gesetz zur Ausführung des Baugesetzbuchs enthalten sind,

in den Fällen der Nummern 1 bis 3 innerhalb von zwei Jahren, in den Fällen der Nummer 4 innerhalb eines Jahres seit der Verkündung dieser Verordnung gegenüber dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin schriftlich geltend machen. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen. Nach Ablauf der in Satz 1 genannten Fristen werden die in Nummer 1 bis 4 genannten Mängel gemäß § 215 Abs. 1 des Baugesetzbuchs und nach § 32 Abs. 2 des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs unbeachtlich.

(2) Die Beschränkung des Absatzes 1 gilt nicht, wenn die für die Verkündung dieser Verordnung geltenden Vorschriften verletzt worden sind.

§ 5

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin in Kraft.

Berlin, den 6. Juli 2005

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin

Uwe Klett
 Bezirksbürgermeister

Niemann
 Bezirksstadtrat für
 Ökologische Stadtentwicklung

Verordnung
über die Festsetzung des Bebauungsplans XIII-B 1
im Bezirk Tempelhof-Schöneberg,
Ortsteile Tempelhof, Mariendorf, Marienfelde und Lichtenrade

Vom 12. Juli 2005

Auf Grund des § 10 Abs. 1 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 3. Mai 2005 (BGBl. I S. 1224), in Verbindung mit § 6 Abs. 5 und § 11 Abs. 1 des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs in der Fassung vom 7. November 1999 (GVBl. S. 578), zuletzt geändert durch Artikel II des Gesetzes vom 18. Dezember 2004 (GVBl. S. 524, 525), wird verordnet:

§ 1

Der Bebauungsplan XIII-B 1 vom 18. November 1999 mit Deckblatt vom 4. März 2004 für die Baugrundstücke

- "A" zwischen Bundesautobahn A 100 (Stadtring), Schöneberger Straße, Arenholzsteig, Eresburgstraße und Ortsteilgrenze zu Schöneberg mit Ausnahme der Grundstücke Eresburgstraße 7/11, Arenholzsteig 4, Schöneberger Straße 28 A,
- "B" zwischen Bundesautobahn A 100 (Stadtring), östlicher Verlängerung der Germaniastraße, Germaniastraße, Sachsenhauser Straße, Teilestraße, Komturstraße, Germaniastraße, Ringbahnstraße und Ringbahnstraße 58 einschließlich der Grundstücke Germaniastraße 12–26, 150–158, Borussiastraße 37–40, Ringbahnstraße 1–19 und Oberlandstraße 36–41,
- "C" zwischen S-Bahn-Südtring, Bezirksgrenze zu Neukölln, Oberlandstraße und Neukölln-Mittenwalder Eisenbahn,
- "D" zwischen Ordensmeisterstraße, Komturstraße, Teltowkanal und östlicher Grundstücksgrenze des Hafens Tempelhof (Tempelhofer Damm 227/235) einschließlich der Grundstücke Ordensmeisterstraße 36–41, Albrechtstraße 135/145,
- "Q" zwischen Teltowkanal, Komturstraße, Teilestraße, Sachsenhauser Straße, Germaniastraße und deren östlicher Verlängerung, Bundesautobahn A 100 (Stadtring), Oberlandstraße, Schaffhausener Straße, Bundesautobahn A 100 (Stadtring), Autobahndreieck Tempelhof Abzweig Neukölln, Gottlieb-Dunkel-Straße, nördlicher Grenze des Parkfriedhofs Tempelhof, Schätzelbergstraße, Ullsteinstraße und östlicher Grenze des Grundstücks Ullsteinstraße 114/142 einschließlich der Grundstücke Oberlandstraße 26–35, Gottlieb-Dunkel-Straße 30–42 und 42 B sowie 43–46 und Ullsteinstraße 67/111 und mit Ausnahme der Grundstücke Ullsteinstraße 112, Gottlieb-Dunkel-Straße 20–22/Industriestraße 30–31 sowie Industriestraße 27–29,
- "R" zwischen Gottlieb-Dunkel-Straße, Tempelhofer Weg, Bezirksgrenze zu Neukölln und Neukölln-Mittenwalder Eisenbahn,
- "S" zwischen Berlin-Dresdener Eisenbahn, Röblingstraße und Attilastraße mit Ausnahme der Grundstücke Röblingstraße 36/38,
- "W" Alarichstraße 12–17 und Wolframstraße 84–96,
- "X" zwischen der Autobahn A 100 (Stadtring), Haberechtstraße und Tempelhofer Weg und
- "Y" Ullsteinstraße 53 bis 63
im Bezirk Tempelhof-Schöneberg, Ortsteile Tempelhof und Mariendorf,
sowie das Gelände
- "E" zwischen Berlin-Dresdener Eisenbahn, Teltowkanal, Ringstraße, Rathausstraße, Großbeerenstraße und Kitzingstraße abzüglich des Grundstücks Ringstraße 11–27 sowie eines 35 m tiefen

Geländestreifens entlang der Ringstraße zwischen Ringstraße 27 bis 110 m westlich der Straßeneinmündung Rathausstraße,

- "F" Wilhelm-von-Siemens-Straße 15 und 23,
- "G" des Grundstücks Trachenbergring 93,
- "H" der Grundstücke Malteserstraße 135/167 und Symeonstraße 2, 2 A, 4/8, 3/5,
- "I" der Grundstücke Hossauer Weg 33/51 und Mauserstraße 90 (teilweise),
- "T" zwischen Bezirksgrenze zu Steglitz-Zehlendorf, Berlin-Dresdener Eisenbahn, Kitzingstraße, Großbeerenstraße, Wilhelm-von-Siemens-Straße, den Grundstücken Wilhelm-von-Siemens-Straße 34/36 L, Untertürkheimer Straße 16, Untertürkheimer Straße, Hirzerweg, Titlisweg, dem Grundstück Daimlerstraße 97/111/Benzstraße 2/12, Verlängerung der westlichen Grundstücksgrenze bis zur Berlin-Dresdener Eisenbahn und Berlin-Dresdener Eisenbahn, den rückwärtigen Grenzen der Grundstücke Belßstraße 2/4/Marienfelder Allee 2/4, Belßstraße 6/10 und 14/36 H einschließlich des Grundstücks Belßstraße 12 und mit Ausnahme des Grundstücks Trachenbergring 93 sowie mit Ausnahme der Grundstücke Benzstraße 40/56 und
- "U+J" zwischen Säntisstraße, Richard-Tauber-Damm, Buckower Chaussee und Berlin-Dresdener Eisenbahn mit Ausnahme der planfestgestellten Bahnflächen
im Bezirk Tempelhof-Schöneberg, Ortsteile Mariendorf und Marienfelde,
sowie das Gelände
- "K" der Grundstücke Motzener Straße 5, Nahmitzer Damm 28/32 und Buckower Chaussee 99,
- "M" zwischen Blohmstraße, Landesgrenze und südlicher Verlängerung der Egestorffstraße und
- "V" zwischen Schichauweg, Königsgraben einschließlich Rötthepfuhl und Freseteich, Motzener Straße, Zehrendorfer Straße und Säntisstraße, Berlin-Dresdener Eisenbahn, Buckower Chaussee und den Grundstücken Buckower Chaussee 135/Halker Zeile 2, Rapstedter Weg 4/16, Fignerweg 15, 16, Rapstedter Weg 22/68 A, Dörfelweg 12 A, 20/22 und westlicher Verlängerung des Dörfelweges, Berlin-Dresdener Eisenbahn, dem Industrieleisanschluss Marienfelde, Motzener Straße, einschließlich der Grundstücke Motzener Straße 39/41, Poleigrund 2, 8 (teilweise), 14/16, 18/20 und ausgenommen der Grundstücke Motzener Straße 5, Nahmitzer Damm 28/32 und Buckower Chaussee 99, sowie der Grundstücke Motzener Straße 22/30, Sperenberger Straße 8/14 und eines südöstlichen Teilbereiches des Grundstücks Sperenberger Straße 15
im Bezirk Tempelhof-Schöneberg, Ortsteile Marienfelde und Lichtenrade,
(Ausgenommen aus dem Geltungsbereich des Bebauungsplanes sind alle planfestgestellten Eisenbahnflächen und sonstige planfestgestellte öffentliche Verkehrsflächen.)
wird festgesetzt.

Er ändert teilweise die durch Verordnung über die Festsetzung des Bebauungsplans festgesetzten Bebauungspläne

XIII-41	(festgesetzt am 23. Juni 1960,	GVBl. S.	614),
XIII-60	(festgesetzt am 4. März 1961,	GVBl. S.	329),
XIII-24	(festgesetzt am 8. März 1961,	GVBl. S.	343),
XIII-27	(festgesetzt am 12. Februar 1964,	GVBl. S.	253),
XIII-129	(festgesetzt am 11. April 1969,	GVBl. S.	459),
XIII-54	(festgesetzt am 8. Juni 1971,	GVBl. S.	1060),
XIII-139	(festgesetzt am 12. Juli 1972,	GVBl. S.	1254),
XIII-188	(festgesetzt am 27. März 1973,	GVBl. S.	599),
XIII-167	(festgesetzt am 3. Juli 1973,	GVBl. S.	1020),
XIII-21	(festgesetzt am 16. Juli 1973,	GVBl. S.	1174),
XIII-149	(festgesetzt am 26. Juli 1973,	GVBl. S.	1198),
XIII-132	(festgesetzt am 14. September 1973,	GVBl. S.	1660),
XIII-137	(festgesetzt am 4. März 1974,	GVBl. S.	680),
XIII-130	(festgesetzt am 12. Juni 1974,	GVBl. S.	1509),
XIII-131	(festgesetzt am 12. Juni 1974,	GVBl. S.	1509),
XIII-66-1	(festgesetzt am 30. Dezember 1985,	GVBl. 1986 S.66),	
XIII-138	(festgesetzt am 6. Dezember 1974,	GVBl. 1975 S.1),	
XIII-140	(festgesetzt am 7. Oktober 1975,	GVBl. S.	2650),
XIII-201	(festgesetzt am 12. August 1976,	GVBl. S.	1748),
XIII-200	(festgesetzt am 26. August 1976,	GVBl. S.	1871),
XIII-190	(festgesetzt am 19. April 1977,	GVBl. S.	857),
XIII-202	(festgesetzt am 12. August 1977,	GVBl. S.	1816),
XIII-100	(festgesetzt am 21. Juni 1979,	GVBl. S.	938),
XIII-176	(festgesetzt am 6. Juli 1979,	GVBl. S.	1202),
XIII-151	(festgesetzt am 23. September 1980,	GVBl. S.	2211),
XIII-13a	(festgesetzt am 13. November 1982,	GVBl. S.	2042),
XIII-13b	(festgesetzt am 13. November 1982,	GVBl. S.	2042),
XIII-175	(festgesetzt am 17. Mai 1983,	GVBl. S.	834),
XIII-128b	(festgesetzt am 14. April 1987,	GVBl. S.	1418),
XIII-128c	(festgesetzt am 14. April 1987,	GVBl. S.	1419),
XIII-122	(festgesetzt am 14. April 1993,	GVBl. S.	201),
XIII-134	(festgesetzt am 30. November 1970,	GVBl. S.	1966),
XIII-166	(festgesetzt am 14. Juli 1986,	GVBl. S.	1138),

im Bezirk Tempelhof-Schöneberg, Ortsteile Tempelhof, Mariendorf, Marienfelde und Lichtenrade

und

den durch Verordnung gemäß Planungsgesetz vom 22. August 1949 festgesetzten Bebauungsplan

XIII-18	(festgesetzt am 10. Februar 1957,	GVBl. S.	188),
---------	-----------------------------------	----------	-------

im Bezirk Tempelhof-Schöneberg, Ortsteil Marienfelde,

sowie

den Baunutzungsplan von Berlin vom 28. Dezember 1960.

§ 2

Die Urschrift des Bebauungsplans kann beim Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin, Abteilung Bauwesen, Amt für Geoinformation und Vermessung, beglaubigte Abzeichnungen des Bebauungsplans können beim Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von

Berlin, Abteilung Gesundheit, Stadtentwicklung und Quartiersmanagement, Amt für Planen, Genehmigen und Denkmalschutz, Fachbereich Planen und Fachbereich Genehmigen, kostenfrei eingesehen werden.

§ 3

Auf die Vorschriften über

1. die Geltendmachung und die Herbeiführung der Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche (§ 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 des Baugesetzbuchs) und
 2. das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen bei nicht fristgemäßer Geltendmachung (§ 44 Abs. 4 des Baugesetzbuchs)
- wird hingewiesen.

§ 4

(1) Wer die Rechtswirksamkeit dieser Verordnung überprüfen lassen will, muss

1. eine beachtliche Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften, die in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 des Baugesetzbuchs bezeichnet sind,
2. eine nach § 214 Abs. 2 des Baugesetzbuchs beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans,
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 des Baugesetzbuchs beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,
4. eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften, die im Gesetz zur Ausführung des Baugesetzbuchs enthalten sind,

in den Fällen der Nummern 1 bis 3 innerhalb von zwei Jahren, in den Fällen der Nummer 4 innerhalb eines Jahres seit der Verkündung dieser Verordnung gegenüber dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin schriftlich geltend machen. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen. Nach Ablauf der in Satz 1 genannten Fristen werden die in Nummer 1 bis 4 genannten Mängel gemäß § 215 Abs. 1 des Baugesetzbuchs und gemäß § 32 Abs. 2 des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs unbeachtlich.

(2) Die Beschränkung des Absatzes 1 gilt nicht, wenn die für die Verkündung dieser Verordnung geltenden Vorschriften verletzt worden sind.

§ 5

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin in Kraft.

Berlin, den 12. Juli 2005

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin

B a n d
Bezirksbürgermeister

E. Z i e m e r
Bezirksstadträtin

Verordnung
über die Festsetzung des Bebauungsplans VIII-563a
im Bezirk Spandau, Ortsteil Haselhorst

Vom 26. Juli 2005

Auf Grund des § 10 Abs. 1 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 21 des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1818, 1824), in Verbindung mit § 6 Abs. 5 und § 11 Abs. 1 des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs in der Fassung vom 7. November 1999 (GVBl. S. 578), zuletzt geändert durch Artikel II des Gesetzes vom 18. Dezember 2004 (GVBl. S. 524), wird verordnet:

§ 1

Der Bebauungsplan VIII-563a vom 19. November 2004 mit Änderungen vom 7. Februar und 21. Juni 2005 für eine Teilfläche der künftigen Wasserstadt Berlin-Oberhavel westlich der Hugocassirer-Straße und südlich der Sigmund-Bergmann-Straße im Bezirk Spandau, Ortsteil Hakenfelde, wird festgesetzt.

§ 2

Die Urschrift des Bebauungsplans kann beim Bezirksamt Spandau von Berlin, Abteilung Bauen, Planen und Umweltschutz, Vermessungsamt, beglaubigte Abzeichnungen des Bebauungsplans können beim Bezirksamt Spandau von Berlin, Abteilung Bauen, Planen und Umweltschutz, Stadtplanungsamt und Bau- und Wohnungsaufsichtsamt, während der Dienststunden kostenfrei eingesehen werden.

§ 3

Auf die Vorschriften über

1. die Geltendmachung und die Herbeiführung der Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche (§ 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 BauGB) und
2. das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen bei nicht fristgemäßer Geltendmachung (§ 44 Abs. 4 BauGB)

wird hingewiesen.

§ 4

(1) Wer die Rechtswirksamkeit dieser Verordnung überprüfen lassen will, muss

1. eine beachtliche Verletzung der Verfahrens- und Formvorschriften, die in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 des Baugesetzbuchs bezeichnet sind,
2. eine nach § 214 Abs. 2 des Baugesetzbuchs beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans,
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 des Baugesetzbuchs beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,
4. eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften, die im Gesetz zur Ausführung des Baugesetzbuchs enthalten sind,

in den Fällen der Nummern 1 bis 3 innerhalb von zwei Jahren, in den Fällen der Nummer 4 innerhalb eines Jahres seit der Verkündung dieser Verordnung gegenüber dem Bezirksamt Spandau von Berlin schriftlich geltend machen. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen. Nach Ablauf der in Satz 1 genannten Fristen werden die in Nummer 1 bis 4 genannten Mängel gemäß § 215 Abs. 1 des Baugesetzbuchs und gemäß § 32 Abs. 2 des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs unbeachtlich.

(2) Die Beschränkung des Absatzes 1 gilt nicht, wenn die für die Verkündung dieser Verordnung geltenden Vorschriften verletzt worden sind.

§ 5

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin in Kraft.

Berlin, den 26. Juli 2005

Bezirksamt Spandau von Berlin

B i r k h o l z

Bezirksbürgermeister

R ö d i n g

Bezirksstadtrat

Verordnung
über die Festsetzung des Bebauungsplanes IX-94
im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, Ortsteil Wilmersdorf

Vom 2. August 2005

Auf Grund des § 10 Abs. 1 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 21 des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1818, 1824), in Verbindung mit § 6 Abs. 5 und mit § 11 Abs. 1 des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs (AGBauGB) vom 7. November 1999 (GVBl. S. 578), zuletzt geändert durch Artikel II des Gesetzes vom 18. Dezember 2004 (GVBl. S. 524), wird verordnet:

§ 1

Der Bebauungsplan IX-94 vom 25. Oktober 1991 mit Deckblättern vom 7. Mai 1992 und 14. Februar 1995, geändert am 29. März 2005 für die Grundstücke Bundesallee 208–210, Regensburger Straße 22, Nachodstraße 8 im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, Ortsteil Wilmersdorf, wird festgesetzt. Er ändert teilweise den durch Verordnung über die Festsetzung des Bebauungsplanes IX-34 im Bezirk Wilmersdorf vom 28. August 1961 (GVBl. S. 1227) festgesetzten Bebauungsplan sowie den Baunutzungsplan.

§ 2

Die Urschrift des Bebauungsplanes kann beim Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin, Abteilung Bauwesen, Stadtplanungs- und Vermessungsamt, Fachbereich Vermessung, beglaubigte Abzeichnungen des Bebauungsplanes können beim Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin, Abteilung Bauwesen, Stadtplanungs- und Vermessungsamt, Fachbereich Stadtplanung, sowie im Bau- und Wohnungsaufsichtsamt, während der Dienststunden kostenfrei eingesehen werden.

§ 3

Auf die Vorschriften über

1. die Geltendmachung und die Herbeiführung der Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche (§ 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 BauGB) und
 2. das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen bei nicht fristgemäßer Geltendmachung (§ 44 Abs. 4 BauGB)
- wird hingewiesen.

§ 4

(1) Wer die Rechtswirksamkeit dieser Verordnung überprüfen lassen will, muss

1. eine beachtliche Verletzung der Verfahrens- und Formvorschriften, die in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 des Baugesetzbuchs bezeichnet sind,
2. eine nach § 214 Abs. 2 des Baugesetzbuchs beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes,
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 des Baugesetzbuchs beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges,
4. eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften, die im Gesetz zur Ausführung des Baugesetzbuchs enthalten sind,

in den Fällen der Nummern 1 bis 3 innerhalb von zwei Jahren, in den Fällen der Nummer 4 innerhalb eines Jahres seit der Verkündung dieser Verordnung gegenüber dem Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin schriftlich geltend machen. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen. Nach Ablauf der in Satz 1 genannten Fristen werden die in Nummer 1 bis 4 genannten Mängel gemäß § 215 Abs. 1 des Baugesetzbuchs und gemäß § 32 Abs. 2 des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs unbeachtlich.

(2) Die Beschränkung des Absatzes 1 gilt nicht, wenn die für die Verkündung dieser Verordnung geltenden Vorschriften verletzt worden sind.

§ 5

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin in Kraft.

Berlin, den 2. August 2005

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin

Th i e m e n

G r ö h l e r

Bezirksbürgermeisterin

Bezirksstadtrat für Bauwesen

Verordnung
über die Festsetzung des Bebauungsplanes XX-18-1
im Bezirk Reinickendorf

Vom 2. August 2005

Auf Grund des § 10 Abs. 1 des Baugesetzbuchs in der Fassung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), geändert durch Artikel 21 des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I. S. 1818, 1824), in Verbindung mit § 6 Abs. 5 und mit § 11 Abs. 1 des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs vom 7. November 1999 (GVBl. S. 578), zuletzt geändert durch Artikel II des Gesetzes vom 18. Dezember 2004 (GVBl. S. 524), wird verordnet:

§ 1

Der Bebauungsplan XX-18-1 vom 4. August 2004 für die Grundstücke Thaterstraße 18, eine Teilfläche des angrenzenden Grünzuges sowie für Abschnitte der Deutschen Straße und der Thaterstraße im Bezirk Reinickendorf wird festgesetzt. Er ändert teilweise den Bebauungsplan XX-18 vom 7. Oktober 1958 (GVBl. S. 966).

§ 2

Die Urschrift des Bebauungsplans kann beim Bezirksamt Reinickendorf von Berlin, Bau-, Grundstücks- und Gebäudemanagement, Fachbereich Vermessung, eine beglaubigte Abzeichnung des Bebauungsplans kann beim Bezirksamt Reinickendorf von Berlin, Bau-, Grundstücks- und Gebäudemanagement, Fachbereich Stadt- und Regionalplanung, während der Dienststunden kostenfrei eingesehen werden.

§ 3

Auf die Vorschriften über

1. die Geltendmachung und die Herbeiführung der Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche (§ 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 des Baugesetzbuchs) und
 2. das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen bei nicht fristgemäßer Geltendmachung (§ 44 Abs. 4 des Baugesetzbuchs)
- wird hingewiesen.

§ 4

(1) Wer die Rechtswirksamkeit dieser Verordnung überprüfen lassen will, muss

1. eine Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften, die in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 des Baugesetzbuchs bezeichnet sind,
2. eine nach § 214 Abs. 2 des Baugesetzbuchs beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans,
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 des Baugesetzbuchs beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,
4. eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften, die im Gesetz zur Ausführung des Baugesetzbuchs enthalten sind,

in den Fällen der Nummern 1 bis 3 innerhalb von zwei Jahren, in den Fällen der Nummer 4 innerhalb eines Jahres seit der Verkündung dieser Verordnung gegenüber dem Bezirksamt Reinickendorf von Berlin schriftlich geltend machen. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen. Nach Ablauf der in Satz 1 genannten Fristen werden die in Nummer 1 bis 4 genannten Mängel gemäß § 215 Abs. 1 des Baugesetzbuchs und gemäß § 32 Abs. 2 des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs unbeachtlich.

(2) Die Beschränkung des Absatzes 1 gilt nicht, wenn die für die Verkündung dieser Verordnung geltenden Vorschriften verletzt worden sind.

§ 5

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin in Kraft.

Berlin, den 2. August 2005

Bezirksamt Reinickendorf von Berlin

Marlies W a n j u r a
Bezirksbürgermeisterin

Dr. Michael W e g n e r
Bezirksstadtrat
für Bau-, Grundstücks-
und Gebäudemanagement

Verordnung
über die Festsetzung des Bebauungsplanes XX-55-1
im Bezirk Reinickendorf

Vom 2. August 2005

Auf Grund des § 10 Abs. 1 des Baugesetzbuchs in der Fassung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), geändert durch Artikel 21 des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I. S. 1818, 1824), in Verbindung mit § 6 Abs. 5 und mit § 11 Abs. 1 des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs vom 7. November 1999 (GVBl. S. 578), zuletzt geändert durch Artikel II des Gesetzes vom 18. Dezember 2004 (GVBl. S. 524), wird verordnet:

§ 1

Der Bebauungsplan XX-55-1 vom 4. Februar 1999 mit Deckblatt vom 11. März 1999, geändert am 18. Januar 2005 für die Verlängerung der Lengeder Straße bis zur Kopenhagener Straße entlang der Bahnanlage im Bezirk Reinickendorf wird festgesetzt. Er ändert teilweise den Bebauungsplan XX-55 vom 24. September 1964 (GVBl. S. 1046).

§ 2

Die Urschrift des Bebauungsplans kann beim Bezirksamt Reinickendorf von Berlin, Bau-, Grundstücks- und Gebäudemanagement, Fachbereich Vermessung, eine beglaubigte Abzeichnung des Bebauungsplans kann beim Bezirksamt Reinickendorf von Berlin, Bau-, Grundstücks- und Gebäudemanagement, Fachbereich Stadt- und Regionalplanung, während der Dienststunden kostenfrei eingesehen werden.

§ 3

Auf die Vorschriften über

1. die Geltendmachung und die Herbeiführung der Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche (§ 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 des Baugesetzbuchs) und
 2. das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen bei nicht fristgemäßer Geltendmachung (§ 44 Abs. 4 des Baugesetzbuchs)
- wird hingewiesen.

§ 4

(1) Wer die Rechtswirksamkeit dieser Verordnung überprüfen lassen will, muss

1. eine Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften, die in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 des Baugesetzbuchs bezeichnet sind,
2. eine nach § 214 Abs. 2 des Baugesetzbuchs beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans,
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 des Baugesetzbuchs beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,
4. eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften, die im Gesetz zur Ausführung des Baugesetzbuchs enthalten sind,

in den Fällen der Nummern 1 bis 3 innerhalb von zwei Jahren, in den Fällen der Nummer 4 innerhalb eines Jahres seit der Verkündung dieser Verordnung gegenüber dem Bezirksamt Reinickendorf von Berlin schriftlich geltend machen. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen. Nach Ablauf der in Satz 1 genannten Fristen werden die in Nummer 1 bis 4 genannten Mängel gemäß § 215 Abs. 1 des Baugesetzbuchs und gemäß § 32 Abs. 2 des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs unbeachtlich.

(2) Die Beschränkung des Absatzes 1 gilt nicht, wenn die für die Verkündung dieser Verordnung geltenden Vorschriften verletzt worden sind.

§ 5

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin in Kraft.

Berlin, den 2. August 2005

Bezirksamt Reinickendorf von Berlin

Marlies W a n j u r a

Bezirksbürgermeisterin

Dr. Michael W e g n e r

Bezirksstadtrat
für Bau-, Grundstücks-
und Gebäudemanagement

Verordnung
über die Festsetzung des Bebauungsplanes XX-B 30
im Bezirk Reinickendorf

Vom 2. August 2005

Auf Grund des § 10 Abs. 1 des Baugesetzbuchs in der Fassung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), geändert durch Artikel 21 des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1818, 1824), in Verbindung mit § 6 Abs. 5 und mit § 11 Abs. 1 des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs vom 7. November 1999 (GVBl. S. 578), zuletzt geändert durch Artikel II des Gesetzes vom 18. Dezember 2004 (GVBl. S. 524), wird verordnet:

§ 1

Der Bebauungsplan XX-B 30 vom 12. August 2002 für das Gelände zwischen Roedernallee, Lengeder Straße, Grünfläche am Rohrwischgraben, Grünfläche am Peckwischgraben, S-Bahngelände und Flottenstraße im Bezirk Reinickendorf wird festgesetzt. Er ändert teilweise den Bebauungsplan XX-55 vom 24. September 1964 (GVBl. S. 1046).

§ 2

Die Urschrift des Bebauungsplans kann beim Bezirksamt Reinickendorf von Berlin, Bau-, Grundstücks- und Gebäudemanagement, Fachbereich Vermessung, eine beglaubigte Abzeichnung des Bebauungsplans kann beim Bezirksamt Reinickendorf von Berlin, Bau-, Grundstücks- und Gebäudemanagement, Fachbereich Stadt- und Regionalplanung, während der Dienststunden kostenfrei eingesehen werden.

§ 3

Auf die Vorschriften über

1. die Geltendmachung und die Herbeiführung der Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche (§ 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 des Baugesetzbuchs) und
2. das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen bei nicht fristgemäßer Geltendmachung (§ 44 Abs. 4 des Baugesetzbuchs)

wird hingewiesen.

§ 4

(1) Wer die Rechtswirksamkeit dieser Verordnung überprüfen lassen will, muss

1. eine Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften, die in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 des Baugesetzbuchs bezeichnet sind,
2. eine nach § 214 Abs. 2 des Baugesetzbuchs beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans,
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 des Baugesetzbuchs beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,
4. eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften, die im Gesetz zur Ausführung des Baugesetzbuchs enthalten sind,

in den Fällen der Nummern 1 bis 3 innerhalb von zwei Jahren, in den Fällen der Nummer 4 innerhalb eines Jahres seit der Verkündung dieser Verordnung gegenüber dem Bezirksamt Reinickendorf von Berlin schriftlich geltend machen. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen. Nach Ablauf der in Satz 1 genannten Fristen werden die in Nummer 1 bis 4 genannten Mängel gemäß § 215 Abs. 1 des Baugesetzbuchs und gemäß § 32 Abs. 2 des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs unbeachtlich.

(2) Die Beschränkung des Absatzes 1 gilt nicht, wenn die für die Verkündung dieser Verordnung geltenden Vorschriften verletzt worden sind.

§ 5

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin in Kraft.

Berlin, den 2. August 2005

Bezirksamt Reinickendorf von Berlin

Marlies W a n j u r a
Bezirksbürgermeisterin

Dr. Michael W e g n e r
Bezirksstadtrat
für Bau-, Grundstücks-
und Gebäudemanagement

Verordnung
über die Festsetzung des Bebauungsplanes 12-7 B
im Bezirk Reinickendorf

Vom 2. August 2005

Auf Grund des § 10 Abs. 1 des Baugesetzbuchs in der Fassung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), geändert durch Artikel 21 des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1818, 1824), in Verbindung mit § 6 Abs. 5 und mit § 11 Abs. 1 des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs vom 7. November 1999 (GVBl. S. 578), zuletzt geändert durch Artikel II des Gesetzes vom 18. Dezember 2004 (GVBl. S. 524), wird verordnet:

§ 1

Der Bebauungsplan 12-7 B vom 22. Mai 2003 für die Teilbereiche

- a) Quickborner Straße/Zerpenschleuser Ring:
für das Gelände zwischen Industriebahn, Bezirksgrenze zu Pan-
kow und Quickborner Straße, Ortsteil Märkisches Viertel
- b) Lübarser Straße/Wallenroder Straße:
für die Grundstücke Wittenauer Straße 10/112, Wallenroder
Straße 1/11, 2/14, Eichhorster Weg 61/95, 68/98, Lübarser Stra-
ße 2/46, 11/39, Oranienburger Straße 100–109, 170–181 sowie
einen Abschnitt der Industriebahnfläche, Ortsteil Wittenau
- c) Hermsdorfer Straße/Blomberger Weg/Lange Enden:
für die Grundstücke Hermsdorfer Straße 14, 70–72, Lange En-
den 1/29, 2/36 und Blomberger Weg 3, 5, 4/8 sowie die Fläche
des Industriebahngleises, Ortsteil Wittenau
- d) Holzhauser Straße/Triftstraße:
für das Gelände zwischen Am Nordgraben, Holzhauser Straße,
Miraustraße und Promenadenweg, Ortsteil Wittenau
- e) Eichborndamm/Holzhauser Straße/Wittestraße:
für die Grundstücke Holzhauser Straße 172/180, Eichborndamm
103/209, Miraustraße 2/14 sowie das Gelände zwischen Miraus-
traße, Antonienstraße, S-Bahngelände, Wittestraße und Holz-
hauser Straße, Ortsteil Wittenau
- f) Veitstraße/Am Borsigturm:
für die Grundstücke Eisenhammerweg 22/24, Veitstraße 17, Am
Borsigturm 40/70, 100, Medebacher Weg 2A und die Grund-
stücksfläche zwischen Am Borsigturm 64 und 100, Ortsteil
Tegel
- g) Am Borsigturm/Namslaustraße:
für die Grundstücke Am Borsigturm 130, Berliner Straße 27,
35–37, Egellsstraße 21, Biedenkopfer Straße 42/68, Sterkrader
Straße 49/59, 60/62 und Neheimer Straße 56/60, Ortsteil Tegel
- h) Wittestraße/Otisstraße:
für das Gelände zwischen Holzhauser Straße, Wittestraße (aus-
genommen Russischer Kirchhof), Otisstraße, Bundesautobahn
Berlin-Hamburg und Seidelstraße sowie für die Grundstücke
Holzhauser Straße 1/55, Wittestraße 26-26F, 30A, 31–32 und
Jacobsenweg 1/63, Ortsteile Tegel, Wittenau und Reinickendorf
- i) Waldstraße:
für die Grundstücke Waldstraße 10–27 (einschließlich der
Fläche des Industriebahngleises), 80–98, Saalmanstraße 1/13,
Kienhorststraße 42/70, 53/65, Ollenhauerstraße 97–104 und
Auguste-Viktoria-Allee 12–16A, Ortsteil Reinickendorf
- j) Kühnemannstraße:
für die Grundstücke Provinzstraße 35–40, Verlängerte Kolonie-
straße 3–7 und Kühnemannstraße 1/51 sowie die Flächen des
Industriebahngleises, Ortsteil Reinickendorf,
- im Bezirk Reinickendorf wird festgesetzt.

§ 2

Die Urschrift des Bebauungsplans kann beim Bezirksamt Reini-
ckendorf von Berlin, Bau-, Grundstücks- und Gebäudemanagement,
Fachbereich Vermessung, eine beglaubigte Abzeichnung des Bebau-
ungsplans kann beim Bezirksamt Reinickendorf von Berlin, Bau-,
Grundstücks- und Gebäudemanagement, Fachbereich Stadt- und
Regionalplanung, während der Dienststunden kostenfrei eingesehen
werden.

§ 3

Auf die Vorschriften über

1. die Geltendmachung und die Herbeiführung der Fälligkeit
etwaiger Entschädigungsansprüche (§ 44 Abs. 3 Satz 1 und 2
des Baugesetzbuchs) und
2. das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen bei nicht frist-
gemäßer Geltendmachung (§ 44 Abs. 4 des Baugesetzbuchs)

wird hingewiesen.

§ 4

(1) Wer die Rechtswirksamkeit dieser Verordnung überprüfen las-
sen will, muss

1. eine Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften, die in
§ 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 des Baugesetzbuchs bezeichnet
sind,
2. eine nach § 214 Abs. 2 des Baugesetzbuchs beachtliche Verlet-
zung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans
und des Flächennutzungsplans,
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 des Baugesetzbuchs beachtliche Män-
gel des Abwägungsvorgangs,
4. eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften, die im
Gesetz zur Ausführung des Baugesetzbuchs enthalten sind,

in den Fällen der Nummern 1 bis 3 innerhalb von zwei Jahren, in den
Fällen der Nummer 4 innerhalb eines Jahres seit der Verkündung
dieser Verordnung gegenüber dem Bezirksamt Reinickendorf von
Berlin schriftlich geltend machen. Der Sachverhalt, der die Verlet-
zung begründen soll, ist darzulegen. Nach Ablauf der in Satz 1
genannten Fristen werden die in Nummer 1 bis 4 genannten Mängel
gemäß § 215 Abs. 1 des Baugesetzbuchs und gemäß § 32 Abs. 2 des
Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs unbeachtlich.

(2) Die Beschränkung des Absatzes 1 gilt nicht, wenn die für die
Verkündung dieser Verordnung geltenden Vorschriften verletzt wor-
den sind.

§ 5

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung im Gesetz-
und Verordnungsblatt für Berlin in Kraft.

Berlin, den 2. August 2005

Bezirksamt Reinickendorf von Berlin

Marlies Wanjura
Bezirksbürgermeisterin

Dr. Michael Wegner
Bezirksstadtrat
für Bau-, Grundstücks-
und Gebäudemanagement

Fünfte Verordnung zur Änderung der Hochschulnebenfähigkeitsverordnung

Vom 11. August 2005

Auf Grund des § 98 Abs. 2 des Berliner Hochschulgesetzes in der Fassung vom 13. Februar 2003 (GVBl. S. 82), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. April 2005 (GVBl. S. 254), wird im Einvernehmen mit den Senatsverwaltungen für Inneres und für Finanzen verordnet:

Artikel I

Die Hochschulnebenfähigkeitsverordnung vom 23. Oktober 1990 (GVBl. S. 2266), zuletzt geändert durch Verordnung vom 16. August 2001 (GVBl. S. 488), wird wie folgt geändert:

1. § 9 Abs. 2 Satz 1 erhält folgende Fassung:

„Werden Vergütungen für Nebentätigkeiten im öffentlichen Dienst gewährt, so dürfen sie im Kalenderjahr insgesamt nicht übersteigen

für Beamte in den Besoldungs- gruppen	für Angestellte mit Vergütung nach Vergütungsgruppen	Euro (Brutto- betrag)
A 9 bis A 12	V b bis III BAT/BAT-O	4 294,85
A 13 bis A 16	II b bis I BAT/BAT-O	4 908,40
AH 1 bis AH 3		4 908,40
C 1/W 1 bis C 3/W 2		4 908,40
C 4/W 3	über I BAT/BAT-O hinaus	5 521,95.“

2. In § 20 Abs. 1 Satz 1 werden die Worte „von 3 v. H. über dem jeweiligen Diskontsatz der Deutschen Bundesbank“ durch die Worte „von 5 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz“ ersetzt.

Artikel II

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2005 in Kraft.

Berlin, den 11. August 2005

Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Forschung und Kultur

F l i e r l

Herausgeber:

Senatsverwaltung für Justiz,
Salzburger Straße 21–25, 10825 Berlin

Redaktion:

Salzburger Straße 21–25, 10825 Berlin, Fernruf: 90 13 33 80, Telefax: 90 13 20 08

Verlag und Vertrieb:

Kulturbuch-Verlag GmbH, Postfach 47 04 49, 12313 Berlin

Hausadresse: Berlin-Buckow, Sprosserweg 3, 12351 Berlin

Telefon: 6 61 84 84 oder 6 61 40 02; Telefax: 6 61 78 28

Internet: <http://www.kulturbuch-verlag.de>

E-Mail: kbvinfo@kulturbuch-verlag.de

Bezugspreis:

vierteljährlich 13,30 € einschließlich 7 % Umsatzsteuer

bei sechswöchiger Kündigungsfrist zum Quartalsende.

Laufender Bezug und Einzelhefte durch den Verlag.

Preis dieses Heftes 1,65 € zuzüglich Versandkosten

(Postbank Berlin, Konto Nr. 87 50 - 109, BLZ 100 100 10)

Druck:

H. Heenemann GmbH & Co., Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin